

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 11. Juli 1891, Nachm. 2 Uhr.

28

1. **Fantasie** für Orgel (C-dur) von Emil Sjögren.
2. **Fünfstimmige Motette** (1. Theil) von Joh. Seb. Bach (1685—1750).

a) Choral: Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier; ach, wie lang', ach lange ist dem Herzen bange, es verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf Erden sonst nichts Liebres werden.

b) Chor: Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

c) Choral: Unter deinen Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei. Laß auch Felsen splintern; laß den Erdfreis zittern; mir steht Jesus bei. Ob es jetzt gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd' und Hölle schrecken: Jesus will mich decken.

d) Terzett: Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig macht in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünden und des Todes.

e) Chor: Trotz der Gruft der Erden, wo ich Staub soll werden, trotz der Furcht dazu. Tobe Welt, und springe: ich steh' hier und singe, in ganz sicherer Ruh': Gottes Macht hält mich in Acht; Erd' und Himmel mag zerstäuben, Gott wird Gott noch bleiben.

f) Doppel-Fuge: Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnet.

g) Chor: Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht fein.

3. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 239, 1.

Sei getreu bis an das Ende, daure redlich aus den Streit, leidest du gleich harte Stände, endlich ist der Sieg bereit. Ach das Leiden dieser Zeit ist nicht werth der Herrlichkeit, so dein Jesus dir will geben dort in jenem Freudenleben.

Vorlesung.

4. „**O hätt' ich Jubals Harf**“, Arie aus „Josua“ von G. F. Händel, gesungen von Fräulein Gertrud Gregor aus Herrnhut.
5. **Geistliches Reiselied** von Rob. Volkmann.

Chor: In dei'm Namen, o hoher Gott, geb' ich mich auf die Straßen, ich wag es auf dein Güt' und Gnad', du wirst mich nun nicht lassen. Denn du bist ja auch unser Gott, der unserm Ein- und Ausgang rath', du thatst es so bestellen, daß wie wir reisen so allhie, denken daß wir sind Pilger je und dorthin müssen stellen.

Solo: Zu reisend' Leuten hast du Lust und Freud' zu helfen ihnen, denn auch dein lieber Sohn je mußte reisend sein Amt beginnen. Als er floh in Egypten g'schwind, da Herodes nachtracht' dem Kind, daß er es bring' zu Falle. So reisten auch die Väter all' und das Volk Israel zumal und die Apostel alle.

Chor: O Herr, bewahr' vor Wassersnoth, vor Lebensfährlichkeiten, vor des Schwert's Schärf' und jähem Tod vor Gift und schnell Krankheiten, vor Ungewitter, Hagel, Feu'r, vor Thier'n und Menschen ungeheu'r, vor unnützen Gefährten, vor unverschämten Herzen auch, ruchlosen Leuten, argem Brauch und anderen Beschwerden! — Um solche deine Güt' o Gott, wollen wir dir lobsingen: sobald die liebe Sonn' aufgeht, mit dem Feldvöglein klingen; und Abends wann die Nacht einbricht, dir danken für dein ew'ges Licht, welch's in uns pflanzt dein Geiste. O Gott, schließ in dein' Hand mein Seel', mich und das Mein' ich dir befehl, dein Hilf' zur Reis' mir leiste.